

# BELLERSHEIM INFO

AKTUELLES AUS DER BELLERSHEIM UNTERNEHMENSGRUPPE 3/2016

## ADBLUE FÜR ALLE DIESELFÄHRER

Die Bell Oil Tankstelle in Oberhonnefeld verfügt über eine AdBlue-Zapfsäule für Pkw. Wir sprachen mit Frank Bellersheim, Geschäftsführer Tankstellen, über erste Erfahrungen.

Herr Bellersheim, AdBlue als Zusatzstoff für Diesel-Pkw ist noch relativ neu. Im Lkw-Bereich gibt es den Zusatzstoff schon länger. Welche Dieselfahrzeuge müssen AdBlue tanken?



Alle neuzugelassenen Diesel-Pkw müssen wegen der verschärften EU-Abgasnorm 6 AdBlue zusätzlich tanken. Unsere Bell Oil Station in Oberhonnefeld ist die erste Tankstelle im Westwald mit einer AdBlue-Zapfsäule für Pkw und Lkw. Dieselfahrer müssen nun nicht mehr die teuren und aufwendigen Nachfüllkanister verwenden, sondern können ganz bequem an die Tankstelle fahren und AdBlue günstig per Zapfpistole tanken. Das ist eine deutliche Erleichterung und Kosteneinsparung.

Was ist das Besondere an der AdBlue-Zapfsäule?

Da die AdBlue-Tanks im Pkw viel kleiner sind als beim Lkw, sieht die Zapfpistole etwas anders aus und der Durchlauf erfolgt auch deutlich langsamer. Die gesamte Konstruktion der Zapfsäule ist wesentlich aufwendiger als bei einer normalen Zapfstelle für Diesel oder Benzin. AdBlue ist ein Harnstoff und mit Wasser gemischt. Um Rost zu vermeiden, lagern wir AdBlue nur in Edelstahltanks oder in Tanks mit einer speziellen Kunststoffbeschichtung. Auch alle Teile ab Tank bestehen komplett aus Edelstahl. Aus Frostschutzgründen haben wir den Tank unterirdisch verbaut. Gleichzeitig sorgt eine Heizung dafür, dass das AdBlue beim Betanken nicht einfriert. Eine Anlage überwacht die gesamte Zapfsäule und den Tank, so dass wir jederzeit wissen, dass alle Teile einwandfrei funktionieren.

Das klingt alles technisch sehr aufwendig. Wie lange dauert denn die Ausrüstung einer Tankstelle mit einer AdBlue-Zapfsäule?

Die Anlage ist in knapp zwei Wochen komplett installiert. Was uns als Anbieter von AdBlue derzeit noch Sorgen bereitet, sind die unterschiedlichen Lösungsmodelle der Autohersteller. Mercedes beispielsweise arbeitet derzeit noch mit einer sogenannten Intervalllösung für seine Dieselmotoren. Mercedes-Fahrer müssen daher in bestimmten Intervallen in die Werkstatt fahren, um AdBlue nachfüllen zu lassen. Das wird sich aber in Kürze auch ändern. Unsere Bell Oil Station in Oberhonnefeld ist jedenfalls so ausgelegt, dass alle neuen Dieselmotoren, egal von welchem Hersteller, die AdBlue-Zapfsäule benutzen können. Das erspart den Dieselfahrern eine Menge Zeit. Sie müssen nicht extra einen Werkstatttermin ausmachen, sondern fahren einfach an die Tankstelle und erledigen das Nachfüllen selber.

Wie sehen die Planungen bei Bellersheim aus? Wird es weitere AdBlue-Zapfsäulen für Pkw geben?

Derzeit planen wir eine weitere AdBlue-Zapfsäule an unserer Bell Oil Tankstelle in Netphen. Ansonsten bauen wir das Netz nach und nach aus.



# DREI DAMEN AUF ACHSE

**Stefanie Becker, Ramona Christ und Beate Heimes fahren mit ihren Lastern jede Ladung pünktlich und sicher ans Ziel.**

**Ob es wirklich immer noch Vorbehalte gegen Frauen am Lkw-Steuer gibt und wie sich das Leben ‚on the road‘ anfühlt, erzählen die drei Berufskraftfahrerinnen im Gespräch.**

**Was für Touren fahren Sie?**

**Ramona Christ:** Ich fahre Kipper im Fernverkehr. Ich hatte einige Touren nach Südfrankreich, nach Marseille. Und auch bis nach Norwegen bin ich schon gefahren.

**Beate Heimes:** Ich fahre auch Kipper, allerdings nur regional und als sogenannter „Tageskutscher“, das heißt ich bin abends wieder zuhause.

**Steffi Becker:** Ich bin auch „Tageskutscher“, fahre allerdings Tankwagen. Bei mir kommt hinzu, dass ich meine Ladung nicht einfach auskippe, sondern ich muss teilweise den Tankschlauch 30 Meter weit bis zum Hausanschluss ziehen, damit ich beispielsweise Heizöl in den Tank füllen kann.

**Denken Sie darüber nach, was Sie gerade geladen haben? Stichwort: brennbare Stoffe.**

**Steffi Becker:** Nein, absolut nicht. Regel Num-

mer eins lautet immer: Ich will nach der Schicht unbeschadet wieder nach Hause kommen. Außerdem machen wir in regelmäßigen Abständen Sicherheitsfahrtrainings.

**Beate Heimes:** Die Trainings müssen wir innerhalb von fünf Jahren einmal wiederholen. Das letzte Mal haben wir auf dem Nürburgring trainiert. Das war ganz schön anstrengend. Allerdings habe ich persönlich viele wertvolle Tipps und Erfahrungen für den Alltag mitnehmen können.

**Steffi Becker:** Bei uns Tanklastwagenfahrern gibt es noch ein spezielles Training. Dabei bekommt der Auflieger Stützräder verpasst. Und ich muss dann im Kreis fahren und dabei die Geschwindigkeit permanent erhöhen, bis der Auflieger anfängt zu kippen, was er natürlich wegen der Stützräder nicht tut. Aber auch wenn ich das vorher weiß, kostet es sehr viel Überwindung an den Kippunkt heranzufahren, weil ich normalerweise so nicht fahre. Aber es hilft mir als Fahrerinnen, die Grenzen der Maschine besser einschätzen zu können.

**Der Güterverkehr ist in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Mit welchen Schwierigkeiten haben Sie neben dem ständigen Termindruck zu kämpfen?**

**Ramona Christ:** Da ich Touren über mehrere Tage fahre und ich meine Stand- und Ruhezeiten sehr genau einhalten muss, habe ich häufig das Problem einen ordentlichen Parkplatz zu finden. Vor allem am Abend sind viele Stellplätze überbelegt. Das sorgt bei mir als Fahrerinnen natürlich für Stress.

**Steffi Becker:** Das ist in der Tat ein Problem. Hinzu kommt, dass wir Frauen ja nicht einfach irgendwo parken können. Wir brauchen einen Standplatz mit einer Toilette. Die Männer sind da im Vorteil.

**Beate Heimes:** Und was auch ein immer größer werdendes Ärgernis ist: Sehr oft sind die Parkplätze völlig verdreckt und an einigen Stellen haben sich Damen aus dem Rotlichtmilieu auf Lkw-Fahrer festgelegt. Nichts gegen die Damen, allerdings sorgen solche Zustände dafür, dass Parkplätze von den Behörden geschlossen werden und die ohnehin knappen Parkkapazitäten noch kleiner werden.

**Sie sind fast alle durch die Familie zum Lkw fahren gekommen. Welche Voraussetzungen sollte ein potentieller Bewerber grundsätzlich mitbringen?**

**Beate Heimes:** Ganz wichtig ist natürlich der Spaß am Fahren und an großen Maschinen. Und ein Tüftlerherz ist manchmal auch nicht ganz verkehrt.

**Steffi Becker:** Wer es nicht mag, eine große Maschine um die kleinste Ecke zu lenken, der ist definitiv falsch in dem Beruf. Ohne Liebe und Herzblut zum eigenen Lkw geht es nicht.

**Ramona Christ:** Und jemand sollte Stress vertragen können. Denn mehrere Tage auf der Straße sind zum einen körperlich anstrengend und zum anderen sorgen Termindruck und die Suche nach Parkplätzen für zusätzliche Schweißausbrüche.

## **Maut auf Bundesstraßen ab 2018**

Seit 2005 wird auf 13.000 Autobahnkilometern und bereits auf 2.300 Kilometern autobahnähnlicher Bundesstraßen die LKW-Maut erhoben. Mitte 2018 soll die Maut auf alle Bundesstraßen ausgeweitet werden. Das sind rund 40.000 zusätzliche Kilometer. Die Bundesregierung erwartet zusätzliche Mauteinnahmen in Höhe von jährlich bis zu 2 Milliarden Euro.



# KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DER NATÜRLICHSTEN FORM

## Wertvoller organischer NPK-Dünger aus der Bioabfallvergärungsanlage Boden im Herzen des Westerwaldes

**HEUTE IST DER SORGSAME UMGANG MIT ROHSTOFFEN ALLER ART OBERSTES GEBOT. AUCH RESTE UND ABFÄLLE AUS PRODUKTION UND KONSUM VERDIENEN EINEN GESCHULTEN BLICK HINSICHTLICH VERWERTBARKEIT UND NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN.**

Oftmals ist es sinnvoll und rechtlich geboten, diese Abfälle wo auch immer möglich stofflich oder zumindest thermisch zu verwerten.

So verhält es sich auch mit den häuslichen, organischen Abfällen aus Garten und Speisezubereitung der Bürger des Kreises Westerwald.

Diese Bioabfälle werden seit vielen Jahren in einer modernen, umweltschonenden Bioabfallvergärungsanlage der Fa. Recybell Umweltschutzanlagen GmbH & Co. KG in Boden verarbeitet.

Die erzeugten Gärprodukte, einem hochwertigen Kompost sehr ähnlich, sind heute wertvolle Düngemittel, die im weit überwiegenden Maße landwirtschaftlich genutzt werden.

Zunächst liefern diese ausgezeichnet pflanzenverträgliche Nährstoffe, ergänzend dienen sie der Humus- und Kalkversorgung der häufig

intensiv genutzten Böden.

Nur selten finden Gärrückstände, im Falle der Bioabfallvergärungsanlage Boden auch umgangssprachlich als „Biostab-Erde“ bezeichnet, den Weg in Erdenwerke, Betriebe des Landschaftsbaus oder auch in private Kleingärten. Besonders beeindruckend ist die geradezu idealtypische Umsetzung des Zentralgedankens der Kreislauf- und Rohstoffwirtschaft.

So werden am Standort Boden gegenwärtig ca. 27.000 Tonnen Bioabfälle des örtlichen Landkreises mit einem innovativen Vergärungsverfahren verarbeitet, – es ist der Inhalt der braunen Abfalltonne, aus welchem neben wertvollem Biogas, die nützliche „Biostab-Erde“ erzeugt wird.

Ca. 8.000 bis 9.000 Tonnen Gärrückstand werden so jährlich erzeugt, ehemaliger Grasschnitt, Laub, Speisereste usw. verwandeln sich in ein natürliches Düngemittel, welches zu 100 % in den Naturkreislauf zurückgegeben wird.

Die wertgebenden Dünge- und Humusinhaltsstoffe überschreiten hier in der Summe leicht die Grenze von 10,- Euro/Gewichtstone.

Dabei unterliegt das komplette Verfahren von der Annahme der Bioabfälle in der Bioabfallver-



gärungsanlage bis zur Einarbeitung der festen Gärprodukte auf den Ackerflächen der heimischen Landwirte einer strengen gesetzlichen und administrativen Kontrolle.

Die Umsetzung der freiwilligen Selbstverpflichtung zur Gütesicherung wird über die Bestimmungen des RAL-Gütesiegels für Gärprodukte sichergestellt, das damit den Anwendern qualitativ hochwertige Gärprodukte garantiert. Im Ergebnis wird ein sinnvoller Beitrag zum sorgsamem Umgang mit natürlichen Ressourcen geleistet. Es wird geholfen, die Ertragskraft und Qualität heimischer, landwirtschaftlicher Böden zu schützen, und gesunde, unbedenkliche Lebensmittel zu erzeugen.

Ein konstruktiver Beitrag zum Leitgedanken der Erhaltung lebensnotwendiger Existenzgrundlagen.

**BELLERSHEIM Direktberatung**  
**ABFALLWIRTSCHAFT**

Niederahrer Straße 2,  
56412 Boden:  
► 0 26 02 / 92 76 - 0





dabei sehr eng mit den Anlagenherstellern zusammen. So ist gewährleistet, dass wir das bestmögliche Produkt für die jeweilige Anlage entwickeln. Ein modernes Schmierfett wie beispielsweise Shell Gadus senkt die Wartungskosten, weil es länger hält und gleichzeitig den Energieverbrauch verringert. Für den Kunden ist letztlich entscheidend, dass seine Anlage aufgrund größerer Wartungsintervalle länger läuft und sich dadurch seine gesamten Kosten verringern. Je nach Anlagengröße und Anlagenkonfiguration entsteht durch den Wechsel auf Shell Gadus ein mögliches Einsparpotential von bis zu annähernd 40.000 Euro pro Jahr.

### Das sind gewaltige Summen. Was macht Shell Gadus so wertvoll?

**Rene Schilling:** Shell Gadus bietet hohen Verschleißschutz, längere Fettlebensdauer und ist effizienter als vergleichbare Schmierfette. Die Shell Gadus Fette schützen die relevanten Anlagenteile und verhindern damit unplanmäßige Produktionsausfälle. Gleichzeitig verlängert es die Lebensdauer der Gesamtanlage.

### Und welchen Mehrwert erhalten die Industriekunden durch den Bezug über Bellersheim?

**Thomas Einhäuser:** Mit Bellersheim haben unsere Kunden einen Partner an ihrer Seite, der sich voll und ganz auf ihre Bedürfnisse einstellt. Unser Motto lautet: „Wir leben Kundenbetreuung“. Unsere Großkunden beispielsweise profitieren von unserer kostenlosen Lagerführung. Alle Schmierstoffe sind für den Kunden reserviert und jederzeit sofort lieferbar. Die ständige Begleitung der Prozesse beim Kunden vor Ort durch unsere Außendienst-Mitarbeiter garantiert eine gleichbleibend hohe Produktivität. Durch die Partnerschaft mit Shell profitieren alle unsere Kunden von der Erfahrung eines Markenpartners. Alle Schmierstoffe liefern wir somit auf dem technisch neuesten Stand aus.

# MODERNE SCHMIERSTOFFE SCHONEN DEN GELDBEUTEL

**Industrielle Schmierstoffe sind ein enormer Kostenfaktor. Wie also die Kosten senken? Antworten von Rene Schilling, Leiter Schmierfette bei Shell, und Bellersheim-Vertriebsleiter, Thomas Einhäuser.**

Herr Einhäuser, aus welchen Bereichen kommen denn die Industriekunden, die ihre Schmierstoffe über Bellersheim beziehen?



**Thomas Einhäuser:** Wir beliefern Kunden aus dem Baugewerbe, dem Tief- und Straßenbau, dem Bergbau und der mittelständischen Industrie.

Und was erwarten diese Kunden von einem modernen Industrieschmierstoff?



**Rene Schilling:** In der Industrie herrscht ein zunehmender Wettbewerbs- und Kostendruck. Daher steigen auch die Anforderungen an Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Mehr als 200 Wissenschaftler und Schmierstoffingenieure arbeiten bei der Shell in der Schmierstoffforschung. Wir arbeiten

#### BELLERSHEIM Direktberatung



Qualitäts-Schmierstoffe:  
Beratung, Service & Verkauf  
Neitersen:

► 0 26 81 / 802 - 300

Haiger:

► 0 27 73 / 91 699 - 300

## BELLERSHEIM

UNTERNEHMENSGRUPPE

#### BELLERSHEIM ENERGIE

H. + R. BELLERSHEIM GmbH  
Rheinstraße 45, 57638 Neitersen  
Tel. 0 26 81 / 802 - 200  
Fax 0 26 81 / 802 - 209  
mineraloel@bellersheim.de

#### BELLERSHEIM TANKSTELLEN

BELLERSHEIM Tankstellen GmbH & Co. KG  
Rheinstraße 45, 57638 Neitersen  
Tel. 0 26 81 / 802 - 400  
Fax 0 26 81 / 802 - 409  
tankstellen@bellersheim.de

#### BELLERSHEIM LOGISTIK

BELLERSHEIM Güterverkehre GmbH  
Rheinstraße 47, 57638 Neitersen  
Tel. 0 26 81 / 802 - 700  
Fax 0 26 81 / 802 - 709  
gueterverkehre@bellersheim.de

#### BELLERSHEIM ABFALLWIRTSCHAFT

BELLERSHEIM Abfallwirtschaft GmbH  
Niederahrer Straße 2, 56412 Boden  
Tel. 0 26 02 / 92 76 - 0 | Fax 0 26 02 / 92 76 - 309  
abfallwirtschaft@bellersheim.de

Bellersheim Abfallwirtschaft GmbH

Rheinstraße 47, 57638 Neitersen  
Tel. 0 26 81 / 802 - 800 | Fax 0 26 81 / 802 - 809  
abfallwirtschaft@bellersheim.de

#### IMPRESSUM

Herausgeber: H. + R. Bellersheim GmbH, Rheinstraße 45, 57638 Neitersen, Telefon: 0 26 81 / 8 02 - 0, Fax: 0 26 81 / 802 - 109  
Ansprechpartner: Simone Bellersheim, Silke Bellersheim, E-Mail: redaktion@bellersheim.de, www.bellersheim.de

[www.bellersheim.de](http://www.bellersheim.de)

